

Pressemitteilung, Dezember 2014

54,5 Mio Euro für grenzüberschreitende Projekte in der österreich-bayerischen Grenzregion genehmigt!

Die Europäische Kommission hat mit 9. Dezember 2014 das neue Kooperationsprogramm zwischen Österreich und Bayern 2014-2020 genehmigt. Unter dem offiziellen Namen „Interreg V-A Österreich – Deutschland/Bayern“ stehen EU-Fördermittel in der Höhe von 54,5 Mio Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die Umsetzung von grenzüberschreitenden Projekten in den österreich-bayerischen Grenzregionen zur Verfügung.

Seit dem EU-Beitritt Österreichs im Jahre 1995 und der damit intensivierten Zusammenarbeit zwischen Österreich und Bayern konnte – mit finanzieller Unterstützung der EU – bereits viel bewegt werden. „Der Begriff INTERREG steht für den Brückenbau zwischen den Mitgliedsstaaten und den Menschen beiderseits der Grenzen. Im Laufe der Jahre ist INTERREG auch in unserer Grenzregion zum Markennamen für grenzüberschreitende Zusammenarbeit geworden,“ erklärt Bgm. Albert Ortig, Vorsitzender der Inn-Salzach-EUREGIO, der sehr froh ist, dass die Genehmigung doch noch 2014 gelungen ist: „Wir sind das zweite grenzüberschreitende Programm, das die Europäische Kommission für die Periode 2014-2020 genehmigt hat, über 50 Programme warten noch auf das Ok aus Brüssel!“ Mit dem neuen Kooperationsprogramm „Interreg V-A Österreich – Deutschland/Bayern 2014-2020“ können nun die grenzüberschreitenden Herausforderungen für den österreichisch-bayerischen Grenzraum in den kommenden Jahren in Angriff genommen werden.

3 Schwerpunkte für das INTERREG-Programm

Einer der drei Schwerpunkte des Programms liegt auf der Forschungs- und Technologie-Entwicklungstätigkeit von Unternehmen und Hochschulen und hier will man vor allem auch die Klein- und Mittelbetriebe erreichen. Die verstärkte Kooperation von Unternehmen mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und die Umsetzung von Wissen in innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen werden gefördert. Weiters gilt es auch in Zukunft, den Kultur-, Natur- und Lebensraum nachhaltig touristisch zu nutzen und die Biodiversität im Grenzraum zu bewahren. Mit der Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen sowie von grenzüberschreitenden Kleinprojekten sollen vorhandene Barrieren zwischen den beiden Mitgliedsstaaten weiter reduziert werden.

Der offizielle Startschuss für das Programm INTERREG V-A Österreich-Deutschland/Bayern ist für April 2015 geplant. Bis dahin sind vor allem noch die Förderfähigkeitsregeln auszuarbeiten. Grenzüberschreitende Kooperationen können mit einem Fördersatz von voraussichtlich bis zu 75 % der förderfähigen Kosten rechnen.

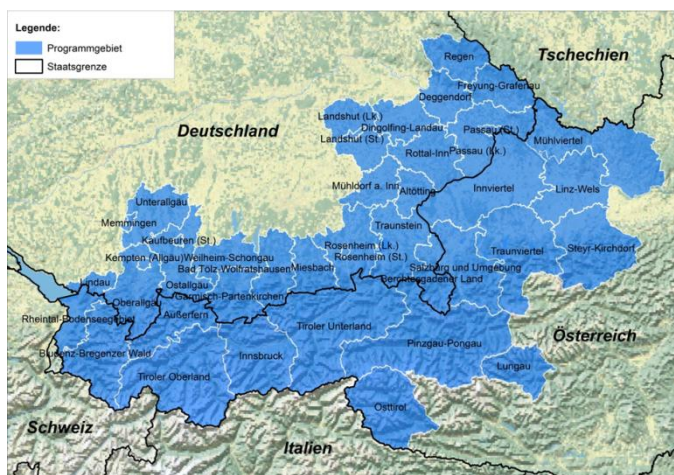
Ansprechpartner in Oberösterreich

Das Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Raumordnung, ist in seiner Funktion als Verwaltungsbehörde federführend für die erfolgreiche Umsetzung des Kooperationsprogramms

Österreich–Bayern verantwortlich; Ansprechpartner sind MMag. Markus Gneiß und Maria Pühringer. Die Verwaltungsbehörde kann dabei maßgeblich auf die partnerschaftliche Unterstützung der beteiligten österreichischen Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg sowie dem Freistaat Bayern mit seinen Regierungsbezirken Schwaben, Ober- und Niederbayern zählen.

Auf regionaler oberösterreichischer Ebene werden die Inn-Salzach-EUREGIO und die EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn gemeinsam mit der Regionalmanagement OÖ GmbH jene Plattform bilden, die für die Projektträger aus den Grenzregionen die Informations- und Beratungsleistung zur Verfügung stellt. „Als Regionalmanagerin für den Fachbereich Grenzraum- und Europa in der Region Innviertel-Hausruck ist es meine zentrale Aufgabe, die Organisationen in der Region mit Informationen zum INTERREG-Programm zu versorgen, konkrete Projektansätze aufzugreifen und gemeinsam mit den Projektpartnern zu förderbaren grenzüberschreitenden Projekten zu formen,“ beschreibt Brigitte Dieplinger von der Regionalmanagement-Geschäftsstelle in Braunau ihre Tätigkeit, die sie in Abstimmung mit der Verwaltungsbehörde und der Förderstelle im Neuen Jahr in Angriff nehmen wird.

Weitere Informationen unter www.interreg-bayaut.net.



Programmgebiet INTERREG V-A Österreich-Deutschland/Bayern 2014-2020



Regionalmanagerin Brigitte Dieplinger und Bgm. Albert Ortig, Vorsitzender der Inn-Salzach-EUREGIO